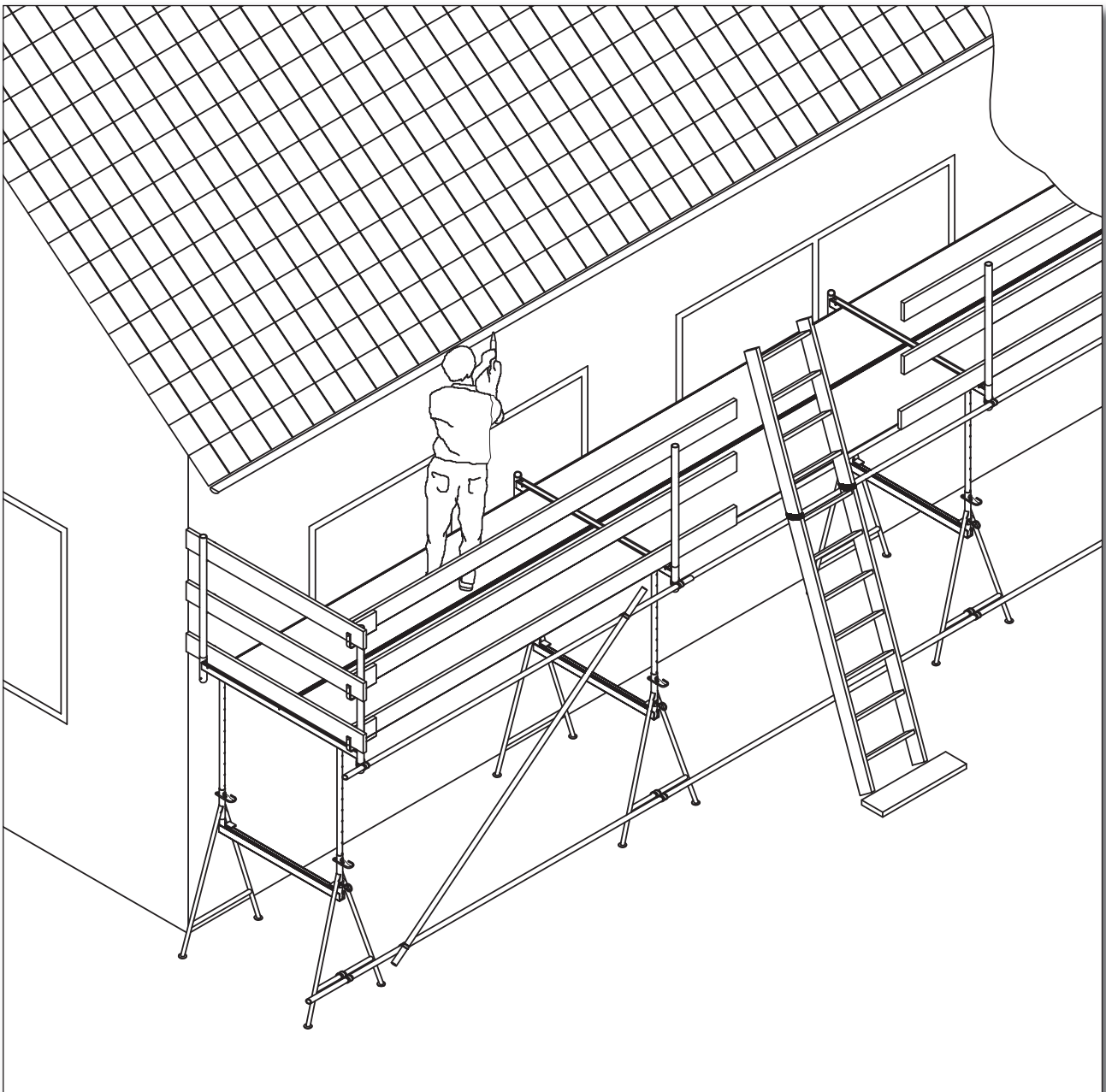




# Aufbau und Verwendungsanleitung Alu-Steckbock 3000

Alu-Steckbock 3000 Art.-Nr.: 49 10 00



ALTRAD Baumann GmbH  
Ritter-Heinrich-Strasse 6-12  
D 88471 Laupheim

## **1 Verwendung**

- 1.1 Der Alu-Steckbock 3000 dient zum Aufbau eines Bockgerüstes und damit zur Schaffung von hochgelegenen Arbeitsplätzen z. B. für Bau- und Montagearbeiten.
- 1.2 Der Alu-Steckbock 3000 hat eine maximale Belastung von 5,0 kN (500 kg).
- 1.3 Die Alu-Steckböcke 3000 dürfen als Arbeitsgerüst eingestetzt werden.
- 1.4 Die Alu-Steckböcke 3000 dürfen nicht unter Last bewegt (hoch- bzw. abgesteckt) werden.
- 1.5 Bei den Alu-Steckböcken 3000 darf nur eine Belageebene als Arbeitsfläche ausgelegt werden, d. h. es darf nur die obere oder untere Querauflage zur Schaffung einer Arbeitsfläche benutzt werden.

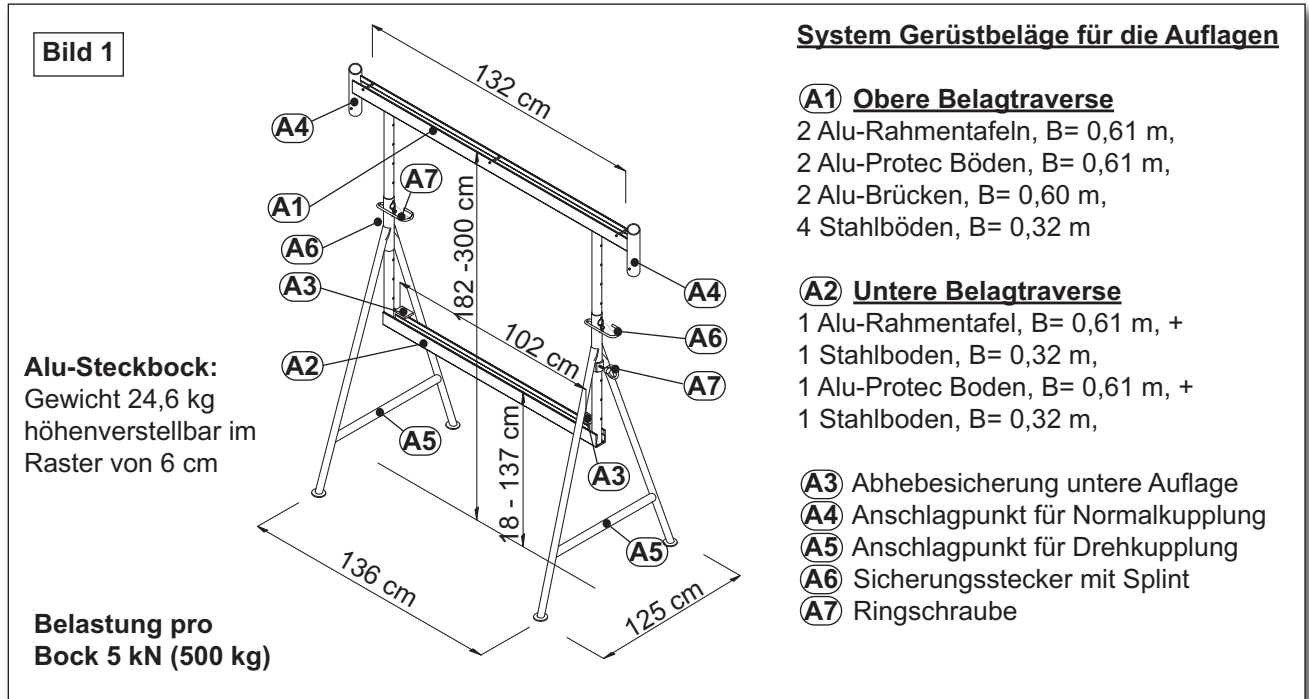
## **2 Montage**

### **2.1 Allgemeines**

- 2.1.1 Die Aufbau- und Verwendungsanleitung beschreibt eine Regelausführung, Abweichungen sind nachzuweisen.
- 2.1.2 Der Aufbau des Alu Steckbockes 3000 ist nur Personen gestattet, die mit dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung hinreichend vertraut sind.
- 2.1.3 Alle Teile sind vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.
- 2.1.4 Ab einer Standhöhe von 2,00 m sind mindestens 2 Personen zum Aufbau notwendig.
- 2.1.5 Der für die Gerüstbauarbeiten verantwortliche Unternehmer hat für das sichere Auf-, Um- und Abbau der Gerüste, und eine Gerüstaussführung die den anerkannten Regeln der Technik entspricht, zu sorgen.
- 2.1.6 Der Anwender hat dafür zu sorgen, daß die Gerüste vor ihrer endgültigen Fertigstellung nicht benutzt werden.
- 2.1.7 Jeder Unternehmer, der das Gerüst benutzen lässt, trägt Verantwortung dafür, daß es sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet. Jeder Unternehmer hat das Gerüst vor der Benutzung auf dessen sichere Funktion zu überprüfen bzw. organisiert diese Prüfung.
- 2.1.8 Der Alu-Steckbock 3000 darf nur auf einem ausreichend tragfähigen und ebenen Untergrund aufgestellt werden. Bei einem weichem Untergrund sind lastverteilende Unterlagen zu verwenden. Vor Beginn der Arbeiten ist auf der Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung zu prüfen, ob die staatlichen Regeln zum Arbeitsschutz und berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften eingehalten wurden. Als Ergebnis sind entsprechende Schutzmaßnahmen festzulegen.
- 2.1.9 Mögliche Beläge dürfen nur verwendet werden, wenn sie
  - dicht aneinander verlegt sind
  - weder wippen noch ausweichen können und
  - erforderlichenfalls gegen abheben durch Wind gesichert sind.
- 2.1.10 Es ist ein gewerbliches Arbeitsmittel und für diese Nutzung bestimmt.
- 2.1.11 Nach dem Sturz einer Person oder dem Fall eines Gegenstandes gegen bzw. in den Alu-Steckbock 3000 sowie dessen Zubehörteile darf das Bauteil nur dann weiterhin verwendet werden, wenn es durch eine fachkundige Person überprüft wurde.
- 2.1.12 Größere Lasten (z.B. Steinpaletten) sind möglichst mittig über den Alu-Steckböcken und nicht in der Feldmitte zwischen zwei Alu-Steckböcken zu platzieren. Dabei ist die max. Belastung von 500 kg einzuhalten, ggf. ist eine Aufteilung auf mehrere Paletten vorzunehmen.

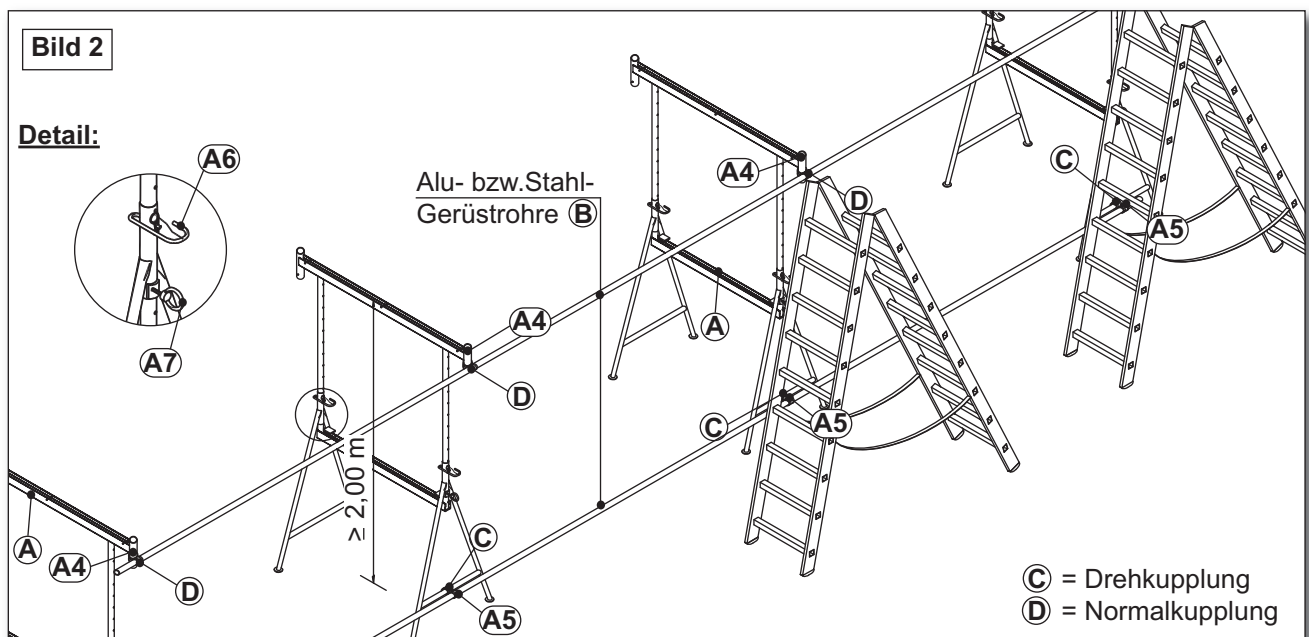
## 2.2 Alu-Steckbock

### 2.2.1 Erklärung des Alu-Steckbocks (A) (siehe Bild 1).

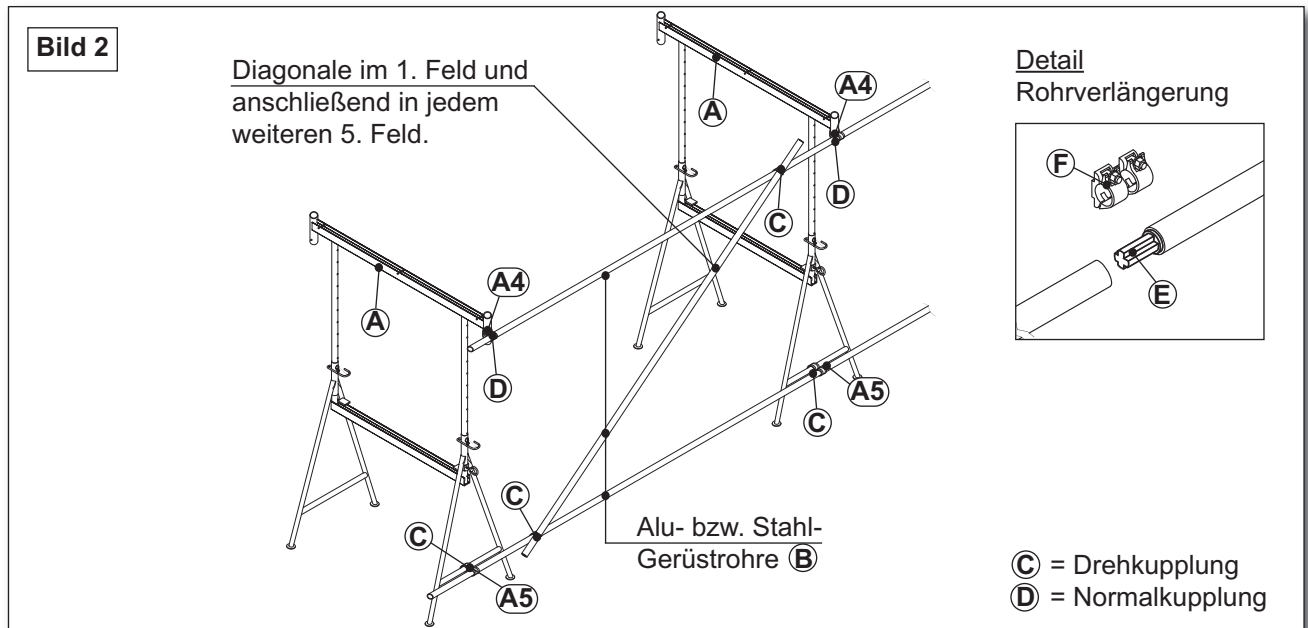


## 2.3 Aufbau

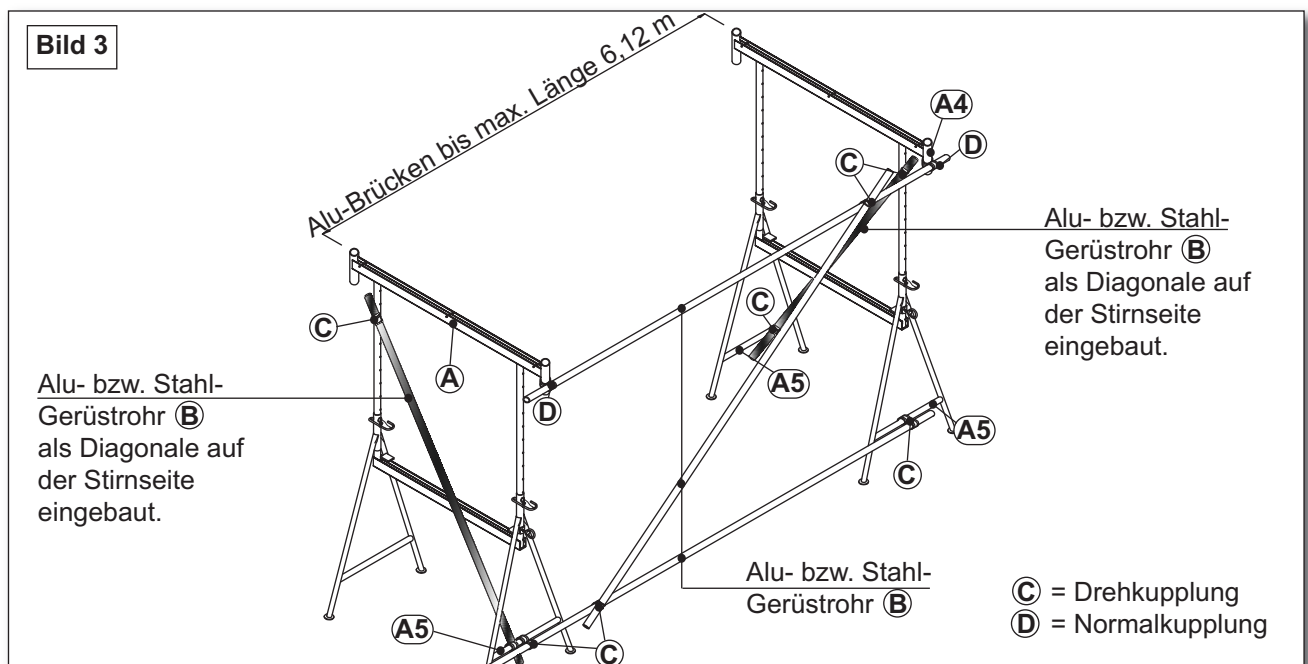
- 2.3.1 Der Abstand von der Fassade zum Belag darf nicht grösser als 0,30 m sein. Ist der Abstand grösser als 0,30 m und die Absturzkante höher als 2,00 m muss ein umlaufendes Geländer montiert werden.
- 2.3.2 Die Ringschraube (A7) und der Sicherungsstecker (A6) lösen und die obere oder untere Belagtraverse auf die Standhöhe schieben.
- 2.3.3 Der Alu-Steckbock mit dem Sicherungsstecker (A6) wieder abstecken und mit dem Splint sichern. Die Ringschraube (A7) wieder handfest zudrehen (siehe Bild 2).
- 2.3.4 Ab einer Standhöhe von  $\geq 2,00$  m sind die Alu-Steckböcke 3000 mit Gerüstrohren (Horizontal u. Diagonal) auszusteifen. Die Verstrebungen sind mit Gerüstrohren (B) (Stahl  $\varnothing 48,3 \times 3,2$  mm oder  $\varnothing$  Alu 48,3 x 4 mm) auszuführen. Die Gerüstkupplungen (C Drehkupplung, D Normalkupplung) müssen an jedem Alu-Steckbock montiert werden. Die oberen Gerüstrohre (B) müssen mit Stehleitern montiert werden (siehe Bild 2).



- 2.3.5 Im ersten Feld und in jedem weiteren 5. Feld muss eine Diagonale aus Gerüstrohren **(B)** eingebaut werden. Die Diagonalen werden mit Hilfe von Drehkupplungen **(C)** an den Horizontal montierten Gerüstrohren **(B)** (Stahl  $\varnothing 48,3 \times 3,2$  mm oder  $\varnothing$  Alu 48,3 x 4 mm) verschraubt. Bei einem Rohrstoss wird ein Rohverbinder **(E)** (geschmiedet) und eine Stosskupplung **(F)** für die Verbindung verwendet (siehe Bild 2).



- 2.3.6 Werden Alu-Brücken als Belag verwendet, müssen die Alu-Steckböcke wie in Punkt 2.3.4 und 2.3.5 ausgesteift werden. An der Stirnseite des Alu-Steckbocks müssen auch Gerüstrohre **(B)** als Diagonale eingebaut werden (siehe Bild 3, dunkle Gerüstrohre).



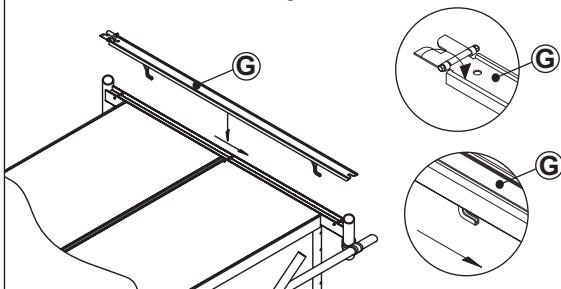
## 2.4 Beläge

- 2.4.1 Die Gerüstbeläge oder -bohlen sind mit Hilfe eines Krans auf den Alu-Steckböcken abzulegen. Die Beläge sind gegen Ausheben durch Wind zu sichern.  
- Bei Gerüstbelägen kommt die Belagsicherung **(G)** an der oberen Belagtraverse **(A1)** zum Einsatz (siehe Bild 4). An der unteren Belagtraverse **(A2)** sind Abhebesicherungen **(A3)** angebracht.
- 2.4.2 Bei einer Alu-Brücke werden die Abhebesicherungen **(H)** für Alu-Brücken als Sicherung angebracht (siehe Bild 5). Es dürfen nur Alu-Brücken mit einer Länge von max. 6,12 m verwendet werden.

**Bild 4**

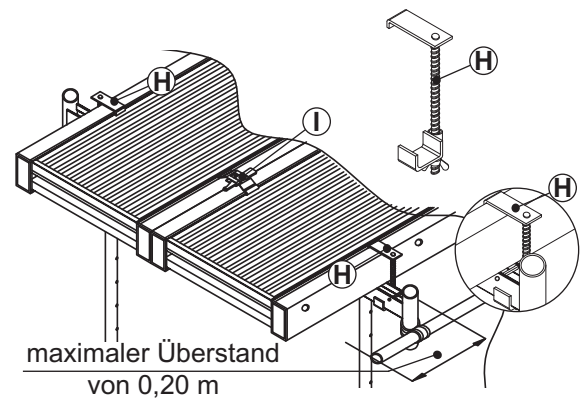
### Montage der Belagsicherung **G** bei System Gerüstbeläge in der oberen **A1** u. unteren **A2** Belagtraverse

1. Flacheisen der Belagsicherung **G** auf die Belagsicherung nach innen klappen.
2. Die FüÙe der Belagsicherung von oben in die Langlöcher der oberen Belagtraverse stecken.
3. Die Belagsicherung zur Seite schieben damit die FüÙe unter der Belagtraverse greifen.
4. Das Flacheisen nach außen klappen. Die System-Gerüstbeläge sind jetzt gegen abheben gesichert.
5. Untere Belagtraverse **A2**. Gerüstbeläge einhängen und unter die Abhebesicherung schieben.

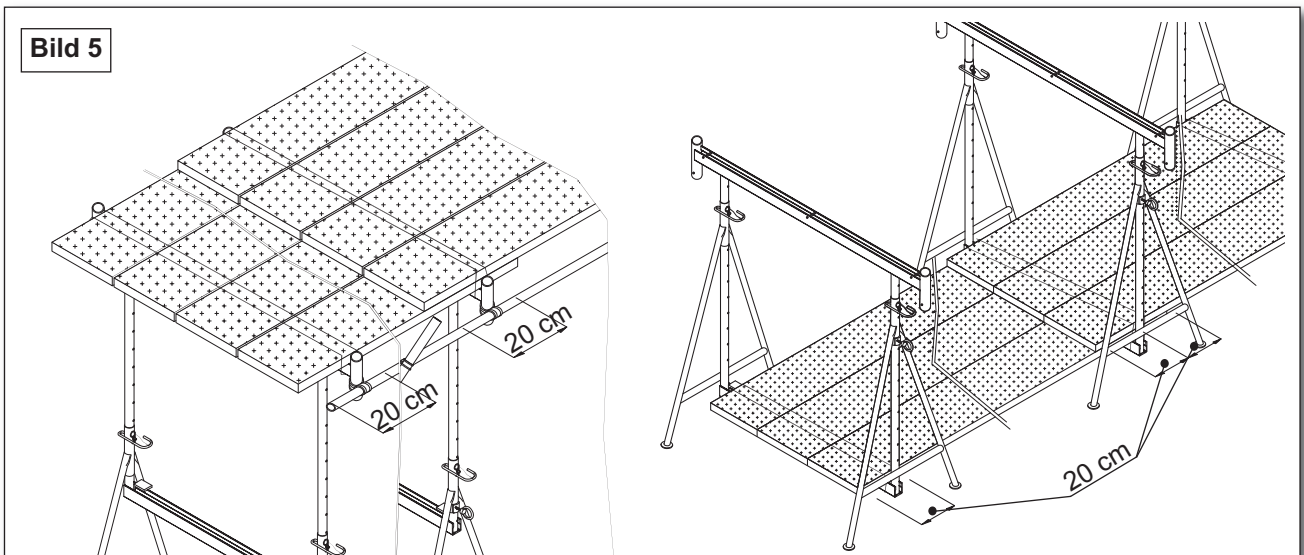


### Montage der Abhebesicherung **H** bei Alu-Brücken an den Belagtraverse **A1** und **A2**

1. Das Flacheisen der Abhebesicherung **H** an dem Kastenprofil der Alu-Brücke einhängen.
2. Flügelmutter lösen und die untere Aufnahme gegen die Belagtraverse schieben.
3. Flügelmutter handfest zudrehen.
4. Auf der oberen Belagtraverse werden 2 Alu-Brücken aufgelegt. Mit der Klammer **I** werden die Alu-Brücken an der Längsseite zusammen gezogen.
5. An jeder Belagtraverse **A1** und **A2** werden 2 Abhebesicherungen **H** montiert.



- 2.4.3 Werden systemfreie Bohlen als Belag eingesetzt, so dürfen diese nur mit den Mindestquerschnitten nach Tabelle 1 verwendet werden. Die Beläge dürfen nur auf einer Belagtraverse überlappt werden und müssen mind. 20 cm überstehen. Durch anbinden ist der Bohlenbelag gegen abheben oder herabfallen zu sichern (siehe Bild 5).

**Bild 5****Tabelle 1**

Last- klasse	Brett- oder Bohlenbreite cm	Brett- oder Bohlendicke cm 3,0   3,5   4,0   4,5   5,0 zul. Stützweite in m				
		1,2,3	20	1,25	1,50	1,75
	24 und 28	1,25	1,75	2,25	2,50	2,75
4	20	1,25	1,50	1,75	2,25	2,50
	24 und 28	1,25	1,75	2,00	2,25	2,50

## 2.5 Seitenschutz (ab einer Absturzhöhe von $\leq 2,00$ m muss ein Seitenschutz montiert werden.)

### 2.5.1 Seitenschutzpfosten **J**, **K** und **L** für Bretter.

Die Seitenschutzbretter müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Als Geländer und Zwischenholm bei einem Pfostenabstand  $\leq 2,00$  m muß der Mindestquerschnitt  $3 \times 15$  cm betragen.

Bei einem Pfostenabstand  $\leq 3,00$  m muß der Mindestquerschnitt  $4 \times 20$  cm betragen.

- Bordbretter müssen mind. 15 cm hoch sein und eine Mindestdicke von 3 cm haben.

- bauseits beizubringende Bauteile aus Holz müssen mind. der Holz-Güteklasse II (S10 oder MS10) nach DIN 4074-1 entsprechen. (siehe Bild 6).

### 2.5.2 Seitenschutzpfosten für Bretter in die Hülse **A4** des Alu-Steckbockes 3000 stecken.

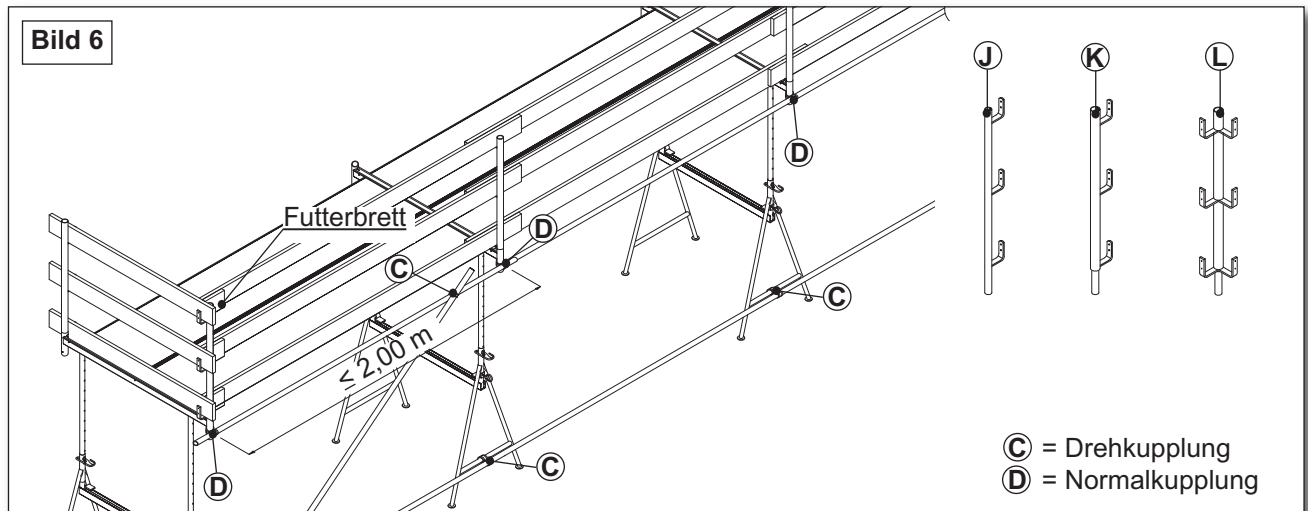
Seitenschutzbretter gemäß Beschreibung 2.5.1 in den Seitenschutzpfosten **J**, **K** oder **L** einlegen.

Alle Seitenschutzbretter müssen an jedem Pfosten gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden

(Nägels mind.  $3,1 \times 80$ ). Sollten sich die Seitenschutzbretter im Bretthaltebügel nicht überlappen, so muss ein

Futterbrett eingelegt werden. Die Nägel müssen mind. 6 cm eingeschlagen werden.

Die letzten ca. 2 cm werden krumm geschlagen (siehe Bild 6).



### 2.5.3 Seitenschutz mit System-Gerüstgeländern

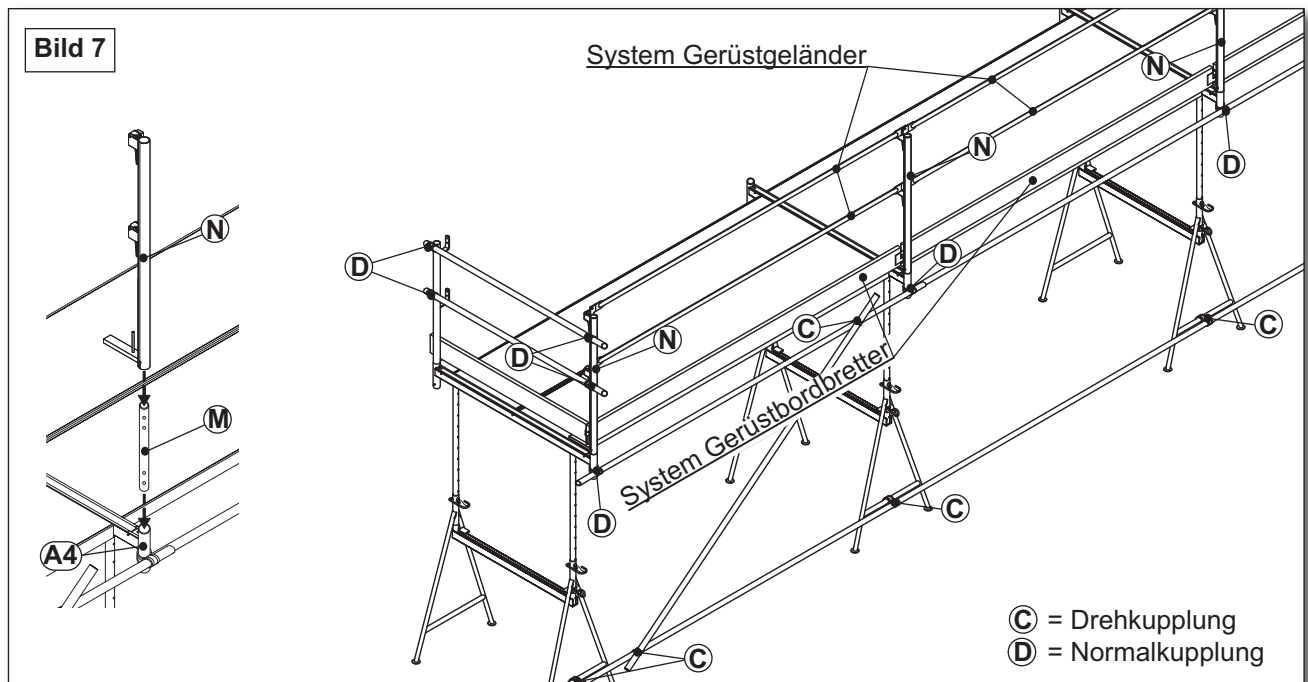
An dem Rohrverbinder **M** die Bolzen und Splinte entfernen.

Den Rohrverbinder **M** in die Hülse **A4** stecken und auf diesem Rohrverbinder **M** wird der

Geländerpfosten **N** aufgesteckt. Den Geländerpfosten **N** so drehen, daß die Geländerkästchen zum

Belag schauen. System-Gerüstgeländer montieren, die Gerüst-Bordbretter werden auf die Haltebolzen

gesteckt. An der Stirnseite des Gerüsts muss durch Gerüstrohre (Querschnitte siehe Pkt. 2.3.4) oder Bretter (Querschnitte siehe 2.5.1) eine Absturzsicherung hergestellt werden (siehe Bild 7).

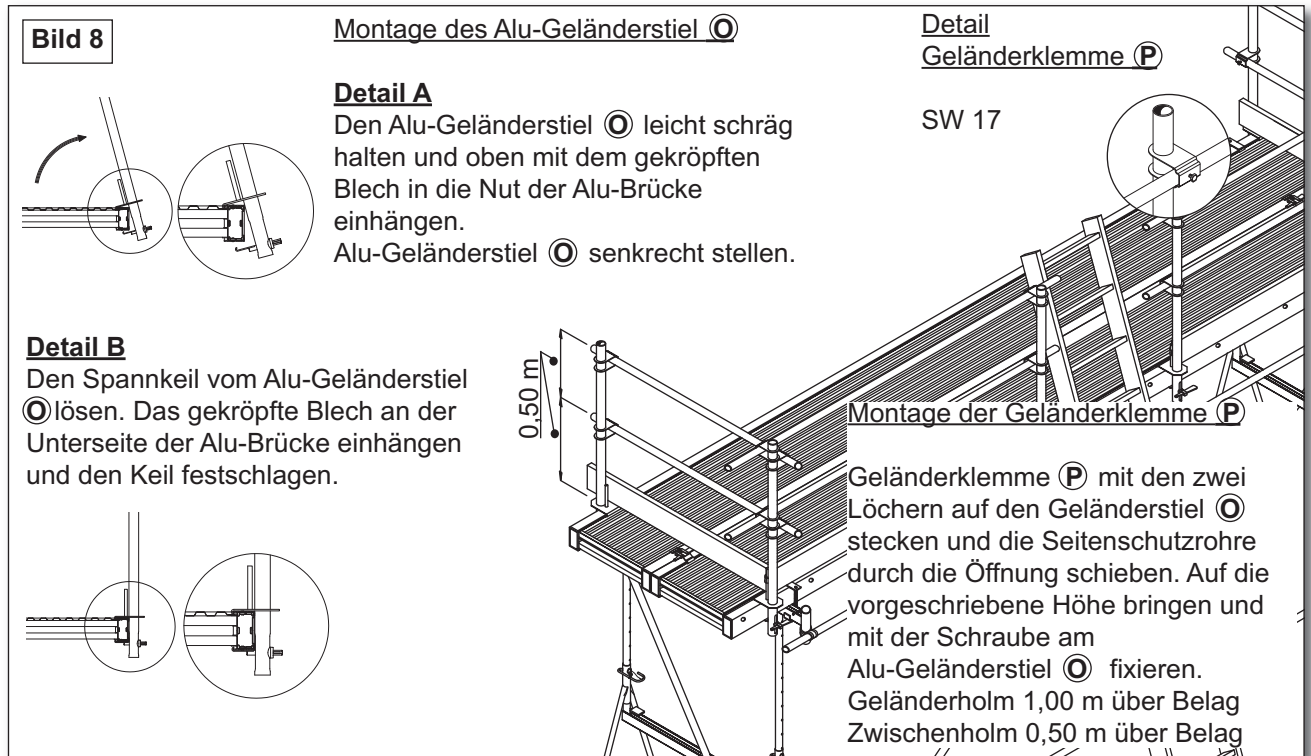


## 2.5.4 Seitenschutz bei einer Alu-Brücke

Bei einer Alu-Brücke wird der Alu-Geländerstiel **Ⓞ** an der Alu-Brücke angeklemt.

Als Geländer können Gerüstrohre (Stahl  $\varnothing$  48,3 x 3,2 mm oder  $\varnothing$  Alu 48,3 x 4 mm) bis zu einem Pfostenabstand von 3,00 m verwendet werden. Mit der Geländerklemme **Ⓟ** werden die Gerüstrohre an dem Alu-Geländerstiel **Ⓞ** befestigt.

Es können auch System Gerüstgeländer mit Geländerkuplung **Ⓞ** am Alu-Geländerstiel **Ⓞ** montiert werden.



## 3.0 Zugänge

3.1 Arbeitsplätze auf dem Alu-Steckbock müssen über sichere Zugänge oder Aufstiege erreichbar sein. Als Zugänge können Anlegeleitern verwendet werden, diese müssen unter einem Anstellwinkel von 68° bis 75° aufgestellt werden.

- Die Anlegeleiter muss gegen abrutschen gesichert werden und den Belag mindestens um 1,00 m überragen (siehe Bild 9).

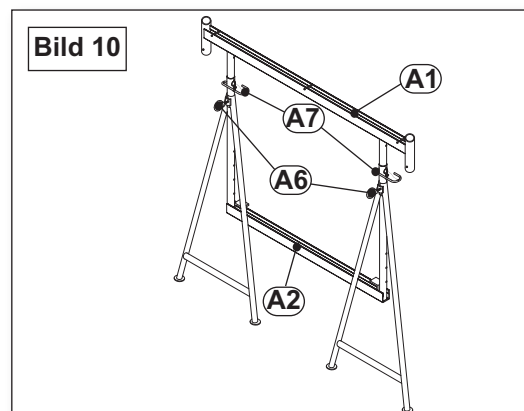
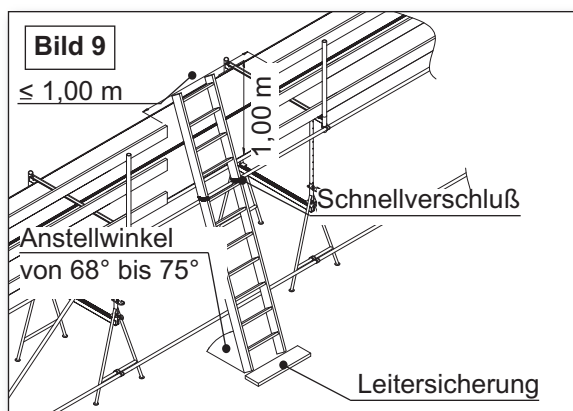
## 4.0 Abbau

4.1 Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.


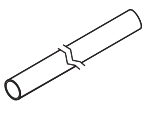




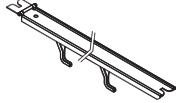


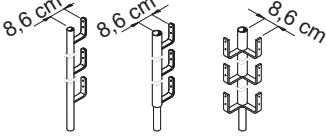




1. Last (Paletten, etc.) entfernen, 2. Seitenschutz abbauen, 3. Beläge abheben, 4. Alu-Steckbock für den Transport vorbereiten.

## 5.0 Transport

5.1 Für den Transport wird der Alu-Steckbock auf die kleinste Größe zusammen geschoben. Anschließend müssen die FüÙe parallel zu den Belagtraversen **A1** und **A2** gedreht werden. Mit dem Sicherungsstecker **A6** wieder abstecken und die Ringschrauben **A7** handfest zudrehen (siehe Bild 10).



## 6.0 Anbauteile des Alu-Steckbock 3000

Index	Bezeichnung	Abbildung	Artikel-Nummer
A	Alu-Steckbock 3000		49 10 00
B	Stahl- (Alu)- Gerüstrohre, L= 3,00 m Stahl- (Alu)- Gerüstrohre, L= 4,00 m Stahl- (Alu)- Gerüstrohre, L= 5,00 m Stahl- (Alu)- Gerüstrohre, L= 6,00 m		ABRDR 000 18, (AB..32) ABRDR 000 20, (AB..34) ABRDR 000 22, (AB..36) ABRDR 000 24, (AB..27)
C	Drehkupplung		ABKUP 200 17, SW 19 ABKUP 200 19, SW 22
D	Normalkupplung		ABKUP 100 11, SW 19 ABKUP 100 10, SW 22
E	Rohrverbinder		ABDIV 100 01
F	Stosskupplung		ABKUP 650 02, SW 19 ABKUP 650 01, SW 22
G	Belagsicherung		AB 308 140A
H	Abhebesicherung für Alu-Brücke		49 10 10
I	Klammer (Alu-Brücke)		AB 49 10 03
J, K, L	Seitenschutzpfosten für Bretter		78 12 10, Stahl $\varnothing$ 38mm 78 25 10, Alu $\varnothing$ 48 mm 78 25 20, Alu-Eck $\varnothing$ 48mm
M	Rohrverbinder, gerade		ABSOG 021 01
N	Geländerpfosten, einfach, Stahl verz.		AB 20 20 85
O	Alu-Geländerstiel		AB 49 10 01
P	Geländerklemme		AB 49 10 02



ALTRAD Baumann GmbH | Ritter-Heinrich-Strasse 6-12 | D 88471 Laupheim  
 Tel.: +49 (0) 73 92/70 98-0 | Fax: +49 (0) 73 92/70 98-555  
 Internet: www.altradbaumann.de | Mail: info@altradbaumann.de  
 Internet: www.altradbaumann.at | Mail: info@altradbaumann.at  
 Internet: www.altradbaumann.ch | Mail: info@altradbaumann.ch

Stand 05.04.2012 Copyright April 2012, Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten